



FISCH UND FOLK Bürgermeister Jürgen Gahbler, Landrat Manfred Hugo und Festival-Initiator Dieter Wasilke. Foto: Lewandowski

Eine Reise entlang der Hanseroute

Dreißig Folkbands und Folklorekünstler beim „Venner Folk Frühling“

Von Tom Bullmann

Ostercappeln
Salt & Sill – Salz und Hering sollen kredenzt werden, wenn beim „Venner Folk Frühling“ Musik gespielt wird, wie sie vor Jahrhunderten entlang der Hanseroute traditionell angestimmt wurde. Von Norwegen über Schweden nach Deutschland soll die musikalische Reise der fahrenden Sänger gehen, die in Venne nachvollzogen wird. Aber das nordische Musikabenteuer soll nicht das einzige Highlight der Veranstaltung bleiben.

Dreißig Folkbands und Folklorekünstler aus ganz Europa werden sich in diesem Jahr in Venne und Umgebung ein Stelldichein geben: vom 7. bis 9. Mai. Zum sechs-

ten Mal findet das einzige Festival dieser Art in ganz Niedersachsen bereits statt – mit wachsendem Erfolg. „Wir erwarten mindestens 3000 Besucher“, erklärt Dieter Wasilke, der 1. Vorsitzende des Vereins „Venner Folk Frühling“, stellvertretend für das Veranstalterteam. „Und bei gutem Wetter“, fügt er hinzu, „sind die Grenzen nach oben hin offen“.

Unter dem Motto „Folk-musik – grenzenlos“ laden verschiedene Veranstaltungsorte zum Besuch: Das Gasthaus Linnenschmidt, in dem auch während des übrigen Jahres vielfältige Folkkonzerte geboten werden, bildet mit seinem malerischen Biergarten das Zentrum des Festivals. Die Venner Kirche ist wieder für die

besinnlicheren Darbietungen reserviert, und die Mühleninsel wird zum idyllischen Open-Air-Forum. Namhafte Musiker und Formationen aus den Bereichen Internationaler Folk, Folkrock, Irish Music und plattdeutsche Lieder wurden engagiert, um dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Neben Allan Taylor aus England, Martin Bagge aus Schweden und der Osnabrücker Blues Company, die hier mit einem rein akustischen Set antritt, wird die „Salt und Sill-Nacht“ sicherlich zum Höhepunkt des Festivals werden: mit Kerstin Blodig aus Norwegen, „Hemållt“ aus Schweden und „Malbrook“ mit mittelalterlicher Folkpower.

„Hemållt“ heißt übrigens

übersetzt „familar“, betont Folkaktivist Wasilke, „und damit passt die Band ganz toll zu unserem Festival. Denn wir bieten auch wieder ganz besondere Programme für Kinder und die Familienangebote auf der Mühleninsel.“

Was der Venner Ortsbürgermeister Jürgen Gahbler als „Pfund zum Wuchern“ bezeichnet, ist für Landrat Manfred Hugo ein Festival, mit dem sich das Osnabrücker Land über die Grenzen hinaus profiliert: „Der Venner Folk Frühling ist ein wohlklingendes Zeichen dafür, dass Europa auch kulturell zusammenwächst“, so der Landrat. (Informationen erhältlich über Internet: www.folkfruehling.de oder Tel. 05476-911310)